

Ambulanzzentrum des UKE GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH wurde im Jahr 2004 gegründet. „Eine hochspezialisierte ambulante Versorgung von Patienten auf universitärem Niveau“, so lautet das Konzept des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) des UKE. Unter einem Dach arbeiten Fachkollegen unterschiedlicher Disziplinen Hand in Hand zusammen, um Patienten eine optimale und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Behandlung zu ermöglichen. Insbesondere agiert die Gesellschaft hierbei im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Alleinige Gesellschafterin ist das UKE. Das Stammkapital in Höhe von 4.000.000,00 € ist vollständig eingezahlt.

Im Jahr 2004 wurde der Geschäftsbetrieb mit den Gründungsfachbereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin aufgenommen. Seitdem ist die Gesellschaft stetig gewachsen. Zum Stichtag 31.12.2014 hatte die Ambulanzzentrum des UKE GmbH insgesamt 33 Fachbereiche:

1. Allgemeinmedizin
2. Ambulanz für seelisch erkrankte Kinder und Jugendliche
3. Dermatologie
4. Endokrinologie, Diabetologie, Adipositas und Lipide
5. Endoskopie
6. Ernährungsberatung
7. Flüchtlingsambulanz
8. Gerinnungsambulanz
9. Gynäkologie, neu 2014
10. Humangenetik
11. Infektiologie
12. Laboratoriumsmedizin
13. Lebertransplantation
14. Mikrobiologie
15. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
16. Neurologie
17. Nierentransplantation
18. Nuklearmedizin
19. Osteologie
20. Pathologie und Gynäkopathologie
21. Physiotherapie
(am UKE und am Alstertor)
22. Psychiatrie und Psychotherapie
23. Psychosomatik
24. Psychotherapie
25. Radiologie
26. Rheumatologie
27. Schmerztherapie
28. Strahlentherapie
29. Transfusionsmedizin
30. UKE Athleticum
31. Urologie, neu 2014
32. Virushepatologie
33. Zirrhose und allgemeine Hepatologie

Die Gesellschaft agiert insbesondere auf dem UKE-Campus; lediglich die Bereiche Osteologie, Gynäkopathologie und Physiotherapie am Alstertor sind nicht unter der Adresse

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsentwicklung

Die Leistungen der Gesellschaft konnten im Berichtszeitraum erneut gesteigert werden. Dies liegt insbesondere an deutlich gesteigerten Umsätzen in den Bereichen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Pathologie, Transfusionsmedizin, Humangenetik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Endoskopie.

Die anderen Fachbereiche konnten Ihre Ertragslage halten und stabilisieren.

Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum zwei weitere Fachbereiche eröffnen. Hierbei handelt es sich um die Bereiche Urologie und Gynäkologie.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 4.000.000 €. Das kurzfristige Vermögen macht 84,0 % (VJ 79,8%) der Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 39,5 % (VJ 37,6 %).

Ertragslage

Die Gesamtleistung der Erlöse und Erträge ist im Berichtsjahr um 2.341 TEUR auf 24.681 TEUR angestiegen. Im Berichtsjahr haben die gestiegenen Personalkosten, die erhöhte Aufwandsentschädigung an das UKE, die erhöhten Rückstellungen (Regressrisiko sowie unterlassene Instandhaltung) das Jahresergebnis beeinflusst. Dennoch konnte ein Jahresüberschuss von 1.106 T€ erwirtschaftet werden.

Soll-Ist-Vergleich 2014

	IST	PLAN	Differenz	Abw. %
Erlöse	24.681.192	23.323.080	1.358.112	-5,82%
01. Umsatz aus Krankenhausleistungen	22.292.348	21.314.746	977.602	-4,59%
02. Umsätze aus sonst. Lieferungen/Lst.	1.241.256	994.586	246.670	-24,80%
03. Sonstige betriebliche Erträge	1.147.588	1.013.748	133.840	-13,20%
04. Personalaufwand	14.204.704	14.681.088	-476.384	-3,24%
05. Materialaufwand u. bezog. Leistungen	3.529.764	3.224.044	305.720	9,48%
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.816.375	4.284.540	531.835	12,41%
07. Abschreibungen	1.028.013	841.651	186.362	22,14%
08. Zinsergebnis	-4.113	-15.943	11.830	-74,20%
ERGEBNS in TEUR	1.106	308	799	259,6%

Zu 1-3:

Die EBM-Schulungen haben in verschiedenen Bereichen des MVZ eine Abrechnungs-optimierung und somit eine Steigerung des KV-Umsatzes bewirkt. Der neu etablierte Bereich Humangenetik hat jetzt ganzjährig Umsätze generiert, welche deutlich über den Planwerten lagen.

Im Bereich der Strahlentherapie hat sich die Anzahl derjenigen Patienten erhöht, die im Rahmen der IMRT behandelt und abgerechnet wurden. Mit der Gynäkologie und der Urologie wurden zwei weitere Fachbereiche etabliert.

Zu 4:

Ärztlicher Dienst:

Personalaufbau u. a. in den neuen Bereichen Gynäkologie und Urologie, der Flüchtlingsambulanz, der MKG-Chirurgie und der Psychiatrie und Psychotherapie

Medizinisch Technischer Dienst:

Personalaufbau u. a. in den Bereichen Physiotherapie, Dermatologie, Endokrinologie, MKG-Chirurgie, LTX und NTX, Osteologie, Strahlentherapie und Athleticum.

Der geplante Personalaufbau wurde im Berichtsjahr nicht voll durchgesetzt.

Zu 5:

Die Erhöhung ergibt sich u. a. durch die Verrechnung des im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem UKE gestellten Personals des UKE an das MVZ sowie durch Dolmetscherkosten und Kosten externer Personalanbieter.

Zu 6:

Die Erhöhung ergibt sich. insbesondere aufgrund der Erhöhung der Aufwandsentschädigung an das UKE.

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Berichtsjahres betrug insgesamt 851 T€.

Die Trainingsgeräte der ambulanten Physiotherapie wurden im Berichtszeitraum vollständig erneuert (Volumen rd. 94 T€). Im Bereich Athleticum wurden neue Trainingsgeräte im Wert von rd. 13 T € beschafft. Der MKG-Bereich wurde mit einem Dental-Mikroskop ausgestattet (Volumen 30 T€) sowie mit einem Röntgenregistriergerät (Volumen 17 T€). Ansonsten wurden lediglich Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen getätigt.

Um das Leistungsspektrum erweitern zu können, hat die Gesellschaft im Jahr 2014 vier weitere Kassenarztsitze für insgesamt 360 T€ erworben.

Zudem wurde die Ersatzbeschaffung der TomoTherapy in der Strahlentherapie im Berichtszeitraum initiiert. Der Austausch des Bestrahlungsgerätes erfolgt im ersten Quartal 2015.

Personal und Sachbereich

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH hatte zum Jahresende 2014 134 Fachärzte und Psychotherapeuten sowie 9

Weiterbildungsassistenten angestellt. Zum 31.12.2014 waren in der Gesellschaft insgesamt 329 Angestellte und damit 46 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres beschäftigt.

Die tertiären Dienstleistungen (Personalabteilung, Einkauf, Rechtsabteilung, Callcenter etc.) werden über einen gesonderten Dienstleistungsvertrag durch das UKE erbracht und müssen somit weiterhin nicht durch die Gesellschaft vorgehalten werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die in 2013 genehmigten Sanierungsmaßnahmen für die Bereiche Strahlentherapie und Nuklearmedizin konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das infrastrukturelle Ambiente konnte deutlich erhöht werden.

Aufgrund des steigenden Wettbewerbes wurden zudem Sanierungsmaßnahmen für die Fachbereiche Allgemeinmedizin (Haus O57) und für den Bereich Infektiologie (Haus O28) seitens des Gesellschafters genehmigt. Durch eine freundlichere Gestaltung der Behandlungsräume, Flure und Wartebereiche wird eine höhere Patientenzufriedenheit und damit eine Sicherung der Erlöse erhofft. Da die Maßnahmen im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen werden konnten, wurden entsprechende Rückstellungen (für unterlassene Instandhaltung) gebildet. Die Maßnahmen werden planmäßig Ende März 2015 abgeschlossen sein.

Die Gesellschaft konnte sich zudem erfolgreich im Verbund mit dem Institut für Bewegungswissenschaft, Arbeitsbereich Sport- und Bewegungsmedizin der Universität Hamburg als lizenziertes Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes bewerben. Somit ist insbesondere das UKE Athleticum die Anlaufstelle für die vorgeschriebenen Kaderuntersuchungen der in Hamburg/ Schleswig-Holstein lebenden Olympioniken. Insbesondere ist diese Lizenzierung für die strategische Ausrichtung des UKE Athleticums aber auch als nicht zu verachtender Marketingeffekt wichtig.

3. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse für das Geschäftsjahr 2014 nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Unternehmerische Risiken für die Ambulanzzentrum des UKE GmbH werden seit dem Geschäftsjahr 2010 regelmäßig im Rahmen des konzernseitigen Risikomanagementsystems bewertet. Mögliche Risiken könnten beispielsweise in der Abwanderung einzelner bedeutsamer ärztlicher Mitarbeiter bestehen. Haftungsansprüche aufgrund von Behandlungsfehlern sowie Regressansprüche stellen ebenfalls Risiken für die Gesellschaft dar.

Existenzgefährdende Risiken werden zurzeit für die Gesellschaft nicht gesehen.

Die Ende 2010 eingeführten Quotierungen bei der Vergütung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg bedeuten erneut eine Unsicherheit über die Ertragslage bei bekannter Leistungsmenge.

Der geplante Tausch der TomoTherapy in 2015 wird die Marktposition der Gesellschaft im Bereich der Strahlentherapie weiter stärken. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Fachbereiches für den Erfolg der Gesellschaft, ist dieser Schritt zu erwähnen.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat sich als Sekundärdienstleister für niedergelassene Ärzte und durch den ambulanten Bereich als Kooperationsplattform für das UKE positioniert.

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft ist zum einen von dem eigenen Leistungsgeschehen aber insbesondere auch durch die von außen vorgegebenen Rahmenbedingungen (EBM- und GOÄ-Vergütungsbedingungen) abhängig.

Bzgl. der Vergütungsbedingungen im EBM-Bereich sind aus Sicht der Geschäftsführung für das Jahr 2015 insbesondere die Erstattungsquotierungen aufgrund der individuellen Leistungsbudgets weiterhin relevant.

Für den GOÄ-Bereich werden seitens der Geschäftsführung keine grundlegenden Veränderungen erwartet. Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und die private Krankenversicherung (PKV) streben eine kostenneutrale GOÄ-Novellierung an.

Wirtschaftsplanung 2015

MVZ	Plan 1-12/2015	IST 1-12/2014
Überschuss/Fehlbetrag	105.000	1.106.449
Erträge	22.490.000	24.681.192
1. Umsatz aus Krankenhausleistungen	20.630.000	22.292.348
2. Umsätze aus sonst. Lieferungen/Leist.	1.000.000	1.241.256
4. Sonstige betriebliche Erträge	860.000	1.147.588
Aufwand	22.385.000	23.574.743
5. Personalaufwand	14.735.000	14.204.704
6. Materialaufwand u. bezog. Leistungen	2.905.000	3.529.764
6.a. Hilfs- und Betriebsstoffe	700.000	667.568
6.b. Aufwendungen f. bezogene Leistungen	2.205.000	2.862.196
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.980.000	4.816.375
8. Abschreibungen (erfolgswirksam)	780.000	1.028.013
10. Zinsergebnis	-15.000	-4.113

Der Wirtschaftsplan 2015 setzt auf die Hochrechnungswerte aus September 2014 auf. Das eigene Leistungsgeschehen wird sich aufgrund des Ausbaus der bestehenden Fachbereiche weiter ausweiten.

Insbesondere die Umsätze aus Krankenhausleistungen wurden im Vergleich zum realisierten Ist-Wert 2014 vorsichtig geschätzt. Dies liegt u. a. an den weiterhin nicht klar kalkulierbaren individuellen Leistungsbudgets durch die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, welche eine genauere Erlösplanung sehr schwierig gestaltet sowie an den quotierten Leistungserstattungen in den Laborbereichen. Für 2015 wird somit ein moderater Überschuss von ungefähr 105 T€ erwartet.

Tim Birkwald
Geschäftsführer
PD Dr. Andreas Krüll
Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	26.839,00	21.156,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	686.398,50	518.355,50
	713.237,50	539.511,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	68.185,00	78.590,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.466.734,00	1.768.937,00
	1.534.919,00	1.847.527,00
	2.248.156,50	2.387.038,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.786.705,13	3.391.506,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.628.701,37	5.579.506,52
(davon gegen Gesellschafter:		
€ 7.628.701,37; Vorjahr: € 5.579.506,52)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.026,15	5.849,19
	11.424.432,65	8.976.861,99
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	524,08	573,31
	11.424.956,73	8.977.435,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	398.635,51	443.005,68
D. Aktive latente Steuern	148,15	79,40
	14.071.896,89	11.807.558,88

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	131.776,26	131.776,26
III. Verlustvortrag	313.528,09	-853.444,27
IV. Jahresüberschuss	1.106.449,70	1.166.972,36
	5.551.754,05	4.445.304,35
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.085.894,29	5.770.389,40
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.092,44	71.727,80
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 136.092,44; Vorjahr: € 71.727,80)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.992.886,24	1.197.494,65
(davon gegenüber Gesellschaftern:		
€ 1.982.757,82; Vorjahr: € 1.182.006,37)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 1.992.886,24; Vorjahr: € 1.197.494,65)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	294.373,05	276.691,90
(davon aus Steuern: € 293.134,65; Vorjahr: € 275.753,35)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 0,00; Vorjahr: € 566,78)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 294.373,05; Vorjahr: € 276.691,90)		

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
	2.423.351,73	1.545.914,35
D. Passive latente Steuern	10.896,82	45.950,78
	14.071.896,89	11.807.558,88

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.300.599,94	20.549.350,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.380.593,48	1.791.066,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	651.235,56	557.619,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	601.622,77	187.674,35
	1.252.858,33	745.293,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.346.225,70	10.712.359,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 52.249,56, Vorjahr € 40.662,45)	1.856.294,18	1.626.335,73
	14.202.519,88	12.338.695,56
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	989.570,43	1.443.725,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.146.191,47	6.491.229,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus Abzinsung € 0,00; Vorjahr € 874,40)	18.750,64	16.845,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 14.637,12; Vorjahr € 14.883,70) (davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 21.250,00)	14.637,12	69.485,40
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.094.166,83	1.268.833,69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr Erstattung) (davon Erträge (Vorjahr Aufwendungen) aus der Veränderung latenter Steuern € 35.122,71; Vorjahr € 79.271,85)	18.267,03	-101.861,33
11. Sonstige Steuern (Erstattung)	-30.549,90	0,00
12. Jahresüberschuss	1.106.449,70	1.166.972,36

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg.

Der Jahresabschluss der Ambulanzzentrum des UKE GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014 entspricht den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß dem Gesellschaftsvertrag nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Personalgestellungen des ärztlichen und pflegerischen Dienstes in Höhe von T€ 289 von den sonstigen betrieblichen Leistungen in die bezogenen Leistungen umgegliedert. Das Vorjahr wurde nicht angepasst. Die sonstigen auf den vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Arztstühle werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen werden zeitanteilig nach der linearen Methode vorgenommen. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten mehr als € 150,00, jedoch nicht mehr als € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten nicht mehr als € 150,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind auf der Grundlage ihrer Nennwerte angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken im Forderungsbestand sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Ein Teil der Forderungen ist auf Basis des wahrscheinlich zu erzielenden Punktwertes geschätzt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungszinssatzes in Höhe von 4,53 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet. Es wurde ein Einkommenstrend von 1,5 % p.a. und eine Fluktuationsquote von 7,50 % unterstellt.

Rückstellungen für Archivierungsverpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung des Abzinsungssatzes, der von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2014 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der letzten sieben Jahre entspricht, angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens und die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 7.629 (Vorjahr T€ 5.580) gegen die Gesellschafterin und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.016; Vorjahr: T€ 762) sowie Forderungen aus Cashpooling (T€ 6.613; Vorjahr: T€ 4.818).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft nimmt am Cashpooling teil. Das Cashpooling-Guthaben wird unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft überwiegend die Vorauszahlungen für die Nutzung von Medizingeräten (T€ 169) sowie die Wartung des Tomo-Therapie-Gerätes für 2014 (T€ 218).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014 T€ 4.000. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Rückstellungen

Es bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen für die vom UKE übernommenen Mitarbeiter, die bereits vor dem Übergang auf die Ambulanzzentrum des UKE GmbH in die Unterstützungskasse UKE Hamburg e.V., deren passives Mitglied die Ambulanzzentrum des UKE GmbH ist, übergeleitet wurden. Für diese Ansprüche besteht gemäß Artikel 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht. In Ausübung dieses Wahlrechts wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 972 nicht bilanziert. Das nicht bilanzierte Rückdeckungskapital der Gesellschaft beträgt € 808.426,77.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regressansprüche (T€ 4.794), für nicht genommenen Urlaub (T€ 328), für Instandhaltungsmaßnahmen (T€ 369) und für Archivierungskosten (T€ 318).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	Restlauf- Zeit bis zu 1 Jahr	Restlauf- Zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- Zeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	136 T€	136 T€	0	0
(Vorjahr)	(72 T€)	(72 T€)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	1.993 T€	1.993 T€	0 T€	0 T€
(Vorjahr)	(1.197 T€)	(1.197 T€)	(0 T€)	(0 T€)
Sonstige Verbindlichkeiten	294 T€	294 T€	0	0
davon aus Lohnsteuer	294 T€	294 T€	0	0
(Vorjahr)	(277 T€)	(277 T€)	(0)	(0)
davon aus Lohnsteuer	(276 T€)	(276 T€)	(0)	(0)
	2.423 T€	2.423 T€	0 T€	0 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit T€ 1.983

(Vorjahr T€ 1.182) gegenüber der Gesellschafterin. Diese betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Auf Ebene der Organgesellschaft Ambulanzzentrum des UKE GmbH wurden folgende Steuerlatenzen zum 31.12.2014 ermittelt und stellen sich wie folgt dar:

	Differenz Steuerbilanz und Handelsbilanz	Steuersatz	Latente Steuer
	€	%	€
Aktive latente Steuer per 31.12.2014			
Jubiläumsrückstellung	458,96	32,28	148,15
Passive latente Steuer per 31.12.2014			
Praxissitze	33.757,19	32,28	10.896,82

Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die im Inland angefallenen Umsatzerlöse entstehen im Wesentlichen aus der ambulanten Leistungsabrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung nach den EBM Punktwerten. Zusätzlich werden Umsatzerlöse aus der Abrechnung ambulanter Leistungen mit Selbstzahlern oder Privatpatienten generiert.

Die Umsatzerlöse beinhalten mit T€ 296 periodenfremde Erlöse, die in voller Höhe aus Nachzahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung für in 2013 gekürzte Quartalsabrechnungen bestehen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen überwiegend Erträge aus Personalgestellungen (T€ 1.029) und Dienstleistungen (T€ 180) an verbundene Unternehmen.

Des Weiteren resultieren T€ 615 der sonstigen betrieblichen Erträge aus Dienstleistungen des Athleticums und T€ 115 betreffen Weiterbelastungen der Dolmetscher- sowie Personalkosten (T€ 156) an die Children for Tomorrow Stiftung.

Zudem werden periodenfremde Erträge in Höhe von € 481,13 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwandsentschädigungen an die Gesellschafterin (T€ 3.890), Personalgestellungen (T€ 600), Instandhaltungsaufwand (T€ 472), die Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigung (T€ 416), Mieten für Räume und Geräte an verbundenen Unternehmen (T€ 320), die Anpassung der Regressrückstellung (T€ 307) sowie Wartungen der Medizintechnik (T€ 294).

Zudem werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 18 ausgewiesen.

Zinsen

Die Zinserträge resultieren überwiegend aus Zinserträgen von verbundenen Unternehmen (€ 17.626,81; Vorjahr: € 9.823,49).

Die Zinsaufwendungen betreffen den Aufwand aus Aufzinsungen der Archivierungsrückstellung (€ 14.637,12; Vorjahr: 14.833,70).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 53 und mit Kapitalertragsteuer von T€ 8 belastet. Des Weiteren wird es durch Erlöse aus Steuererstattungen der Vorjahre in Höhe von T€ 38 sowie durch Erlöse aus latenten Steuern in Höhe von T€ 35 beeinflusst.

D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wartung	
Tomotherapie-System:	200.000,00 € für das Geschäftsjahr 2015 800.000,00 € für die Jahre 2016-2019
Theranostic, Oncentra:	48.963,32 € für das Geschäftsjahr 2015 195.853,28 € für die Jahre 2016-2019
Dienstleistungsvertrag UKE:	358.297,56 € für das Geschäftsjahr 2015 1.433.190,24 € für die Jahre 2016-2019
Mietvertrag UKE I:	151.840,00 € für das Geschäftsjahr 2015 607.360,00 € für die Jahre 2016-2019
Mietvertrag UKE II: (Athletikum)	83.338,00 € für das Geschäftsjahr 2015 333.353,00 € für die Jahre 2016-2019
Miete von Geräten: Spect-Kamera Symbia	84.500,00 € für das Geschäftsjahr 2015 84.500,00 € für das Geschäftsjahr 2016

E. Sonstige Angaben**Honorare der Wirtschaftsprüfer**

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, weil dieses im Konzernabschluss des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, enthalten ist.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2014 beschäftigte die Gesellschaft 311 Mitarbeiter.

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft sind

Herr Birkwald, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Hamburg

Priv.-Doz. Dr. Andreas Krüll, Facharzt für Strahlentherapie und Radiologie, Hamburg

Geschäftsführerbezüge

Einer der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge des zweiten Geschäftsführers wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mutterunternehmen/ Konzernabschluss

Aleinige Gesellschafterin ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, einbezogen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer werden der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn in Höhe von 1.106.449,70 € auf eigene Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 27.02.2015

(Geschäftsführer)

Tim Birkwald

(Geschäftsführer)

Priv.-Doz. Dr. Andreas Krüll

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	257.088,17	23.165,95	9.139,57	271.114,55
2. Geschäfts-oder Firmenwert	2.261.273,50	360.000,00	0,00	2.621.273,50
	2.518.361,67	383.165,95	9.139,57	2.892.388,05
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	104.952,61	2.566,83	0,00	107.519,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.054.418,72	465.614,65	180.306,65	6.339.726,72
	6.159.371,33	468.181,48	180.306,65	6.447.246,16
	8.677.733,00	851.347,43	189.446,22	9.339.634,21
	Abschreibungen			
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	235.932,17	17.482,95	9.139,57	244.275,55
2. Geschäfts-oder Firmenwert	1.742.918,00	191.957,00	0,00	1.934.875,00
	1.978.850,17	209.439,95	9.139,57	2.179.150,55
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	26.362,61	12.971,83	0,00	39.334,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.285.481,72	767.158,65	179.647,65	4.872.992,72
	4.311.844,33	780.130,48	179.647,65	4.912.327,16
	6.290.694,50	989.570,43	188.787,22	7.091.477,71
	Restbuchwerte			
		31.12.2014	31.12.2013	
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software		26.839,00	21.156,00	
2. Geschäfts-oder Firmenwert		686.398,50	518.355,50	
		713.237,50	539.511,50	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		68.185,00	78.590,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.466.734,00	1.768.937,00	
		1.534.919,00	1.847.527,00	
		2.248.156,50	2.387.038,50	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis

31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Februar 2015

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dirk Burschel, Wirtschaftsprüfer
ppa. Dr. Annekathrin Richter, Wirtschaftsprüferin**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde am 4.5.2015 festgestellt.